

Fotografin Gabriele Seitz zeigt „Poesie der Kontraste“

Die Radebeuler Künstlerin stellt ihre Werke derzeit in der Galerie Sybille Nütt aus. Begleitend dazu erscheint ihr erster Katalog.

Von Birgit Andert

SZ.RADEBEUL@DD-V.DE

Als Gabriele Seitz Jack Panzo zum ersten Mal sah, da wusste sie sofort, dass sie ihn fotografieren muss. Die Radebeuler Künstlerin sprach den angolischen Trommler an – und er war bereit. „Wir haben bei mir im Wohnzimmer angefangen“, erinnert sich Seitz, „und dann fragte er mich, ob er seine Freundin mitbringen könnte.“ – Die Fotografin hatte nichts dagegen und war entzückt, als sie Nazanin Zandi das erste Mal sah. Denn auch die Iranerin war ein perfektes Motiv für sie.

„Mit den beiden konnte ich endlich Fotos machen, die den Gedanken der Völkerverständigung wirklich transportierten“, so die Künstlerin, die sich schon seit Jahren mit

der Kamera unter den Ausländern in Dresden bewegt und ihre Kraft, ihre Freude und Trauer auf ganz eigene Weise einfängt.

Jack und Nazanin – schwarz und weiß, Mann und Frau, Stärke und Anmut. Auf den Fotos strahlen beide eine große Wärme aus, wenn sie die verschiedenfarbigen Hände ineinander schlingen, sich umarmen oder den Kopf auf die Schulter des anderen legen.

Aus den Zweier-Fotos wird eine Triade, als Jasmin dazukommt, ihr Kind. „Diesen Wirbelwind einzufangen, war schwierig“, erzählt Gabriele Seitz. „Ich wollte keinen Blitz verwenden und musste viele Fotos machen.“ Ein schwarzer Vorhang, eine Schreibtischlampe – einfache Mittel hatte die Radebeulerin zur Verfügung. Das Ergebnis ist verblüffend.

■ „Poesie der Kontraste“ - Fotoausstellung in der Galerie Sybille Nütt, Obergaben 10, Dresden, zu sehen bis 1. November

■ Katalog zur Ausstellung für 15 Euro erhältlich in der Buchhandlung Saueremann sowie im Radebeuler Bückereck



Jack, der angolische Trommler, und Nazanin, die Iranerin mit Tochter Jasmin, sind die Fotomotive der Fotografin Gabriele Seitz.

Foto: Seitz/Repro SZ